

## VFT-Jahresauswertung 2022

Der Verein Futtermitteltest e.V. (VFT) prüft seit 1990 in Form von Warentests das in Deutschland eingesetzte Mischfutter. Die Prüfung umfasst Allein- und Ergänzungsfutter (ausgenommen Mineralfutter) für die in Deutschland am Markt befindlichen Produkte/ Futtertypen für Rinder, Schafe, Schweine, Legehennen und Pferde; das heißt auch Futter mit Herstellung im Ausland.

Nach fachgerechter Probenahme durch ausgebildete Probenehmer erfolgt eine analytische Untersuchung in akkreditierten Prüflaboren. Die VFT-Warentestprüfung umfasst zwei Teile:

- Deklarationskontrolle der Energie- und Nährstoffgehalte (Berücksichtigung amtlicher Toleranzen)
- fachliche Bewertung auf Basis von Empfehlungen zur Nährstoffversorgung (für den jeweiligen Einsatzzweck) mit Einbeziehung der „Qualität“ der Fütterungshinweise (Aussagefähigkeit).

Die bewerteten Prüfergebnisse werden mit Namensnennung und fachlicher Bewertung in landwirtschaftlichen Fachzeitschriften und auf der VFT-Homepage ([www.futtermitteltest.de](http://www.futtermitteltest.de)) veröffentlicht. Landwirte, Berater u. a. Interessierte werden damit über die Qualität der gehandelten Mischfutter informiert.

### Prüfumfang im Jahr 2022

Im Rahmen der Vergleichenden Mischfüttertests wurden die Ergebnisse der 2022 beprobten Futter vom VFT in 108 Testreihen mit Namensnennung veröffentlicht. Diese beinhalteten insgesamt 1.021 ausgewertete Mischfuttermittel. Für die einzelnen Futtertypen wird der Probenumfang nach Region und Futtertyp festgesetzt, je nach Bedeutung (Umsatz) und Höhe der Anforderungen (Nährstoffgehalte, notwendige Angaben / Fütterungshinweise). Die geprüften Mischfutter für Rinder + Schafe sowie die für Schweine umfassen 46,6 % bzw. 40,8 %, für Geflügel 9,7 % und für Pferde 2,9 % der geprüften Proben.

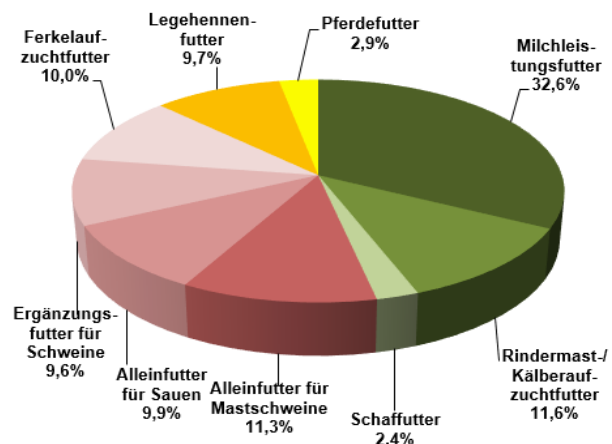


Abbildung 1: Aufteilung der Proben

### Ergebnisse der Deklarationseinhaltung

Im Rahmen des ersten Prüfungsteils werden die deklarierten Werte mit den analytisch bestimmten Nährstoff- und Energiegehalten verglichen. Für die verschiedenen Futtertypen sind unterschiedliche Angaben Pflicht, einige andere Angaben sind freiwillig (z. B. Energie). Der Prüfumfang ist beim VFT je nach Futtertyp ebenfalls unterschiedlich. Damit ist die Anzahl der analysierten Parameter und überprüften Deklarationsangaben je nach Futtertyp unterschiedlich.

Bei 1.022 Proben wurden insgesamt 7.660 Analyseergebnisse mit der Deklaration verglichen (im Mittel 7,5 Parameter je Futter). Der Umfang der Deklarationskontrolle sowie die Häufigkeit von Deklarationsabweichungen für die einzelnen Parameter sind in Tabelle 1 aufgeführt. Wie im Vorjahr konnte der überwiegende Teil der deklarierten Werte bestätigt werden. Lediglich 2,8 % der geprüften Deklarationen waren nicht in Ordnung (2021: 2,6 %, 2020: 1,9 %). Damit wird wieder eine sehr gute Deklarationseinhaltung bestätigt. Die Abweichungen betrafen 159 Futter, was 15,6 % entspricht (Vorjahre 14,9 bzw. 11,2 %). Wie in den Vorjahren wies ein kleiner Teil der Futter mehrere Abweichungen auf (37 Proben = 3,6 %; Vorjahre: 4,2 bzw. 3,0 %).

Für die einzelnen Parameter war die Fehlerquote unterschiedlich – zwischen 0,4 und 8,9 %. Die Beanstandungsquote hat sich v.a bei Rohasche, Rohfett und Methionin gegenüber dem Vorjahr verändert. Bei Rohprotein, Rohfett, Energie, Calcium und Phosphor überwogen die Abweichungen zur unterschreitenden Seite, bei Rohasche, Rohfaser und Lysin zur überschreitenden Seite.

Aufgrund des geringen Untersuchungsumfanges für einzelne Parameter wurden in der Tab. 1 einige Parameter (Magnesium, Natrium, Kupfer, Zink, Selen) zusammengefasst (= sonstiges). Bei den Spurenelementen wird üblicherweise nur der Zusatz deklariert, so dass bei der Beurteilung der Befunde native Gehalte mit zu berücksichtigen sind.

Tabelle 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen bei einzelnen Parametern (2022 / 2021)

Parameter	Analysen n	Abweichungen im Jahr 2022				in %	2021 (%)
		n ↓	n ↑	n			
Rohasche	1.020	6	23	29	2,8	4,3	
Rohprotein	1.022	24	14	38	3,7	2,4	
Rohfett	1.022	24	4	28	2,7	1,1	
Rohfaser	886	7	11	18	2,0	3,3	
Energie	884	78	1	79	8,9	5,7	
Lysin	419	0	2	2	0,5	2,0	
Methionin	251	1	1	2	0,8	1,5	
Calcium	1.015	9	1	10	1,0	2,2	
Phosphor	1.014	3	1	4	0,4	0,3	
sonstiges	127	1	1	2	1,6	1,3	
<b>Summe</b>	<b>7.660</b>	<b>153</b>	<b>59</b>	<b>212</b>	<b>2,8</b>	<b>2,6</b>	
Betroffene Futter				159	<b>15,6</b>	14,9	
Mehrfache Abweichungen				37	<b>3,6</b>	4,2	

Bei Energie, Rohprotein, Rohasche und Rohfett waren Unterschreitungen der Deklaration mit 8,9, 3,7, 2,8 % bzw. 2,7 % relativ häufig. Der Landwirt kann nur bei Einhaltung der deklarierten Energie- und Nährstoffgehalte durch die Wahl des Futters, die Zuteilung und ggf. die Anpassung der Mineralfutterergänzung eine ausgewogene Ration erstellen und so Unter- und Überversorgungen vermeiden. Daher sind möglichst genau zutreffende Angaben, gerade bei Energie, notwendig.

### Ergebnis der fachlichen Bewertung

Neben der Einhaltung der Herstellerangaben wird im Warentest insbesondere die Eignung des Produktes im Vergleich zu den fachlichen Empfehlungen beurteilt. Der VFT berücksichtigt hier abhängig vom Verwendungszweck der Futter für die einzelnen Kriterien (Nährstoffe, Fütterungshinweise) die Übereinstimmung mit den Vorgaben (Richtwerte = Deklaration/ Empfehlungen der GfE bzw. DLG). Dabei werden einzelne Abweichungen je nach Bedeutung der betroffenen Parameter gewichtet und in einer Bewertung zusammengefasst. Bei den im Test erfassten Futtern ohne Bewertungsvorgaben handelte es sich um Futter für Pferde, Saugferkel, Jungsauern, Junghennen und um Spezialfutter für den kurzzeitigen Einsatz/ spezielle Ergänzungen (Vorlegefutter, Besamungsfutter, Fasermix etc.). Hier entfällt die abschließende Bewertung.

Insgesamt wurden 962 Futter beurteilt und den Qualitätsstufen **Gruppe 1** (Vorgaben sehr gut eingehalten), **Gruppe 2** (leichte Abweichungen), **Gruppe 3** (deutliche Abweichungen) bzw. **Gruppe 4** (nicht geeignet) zugeordnet, 59 Futter blieben „ohne Bewertung“. Eine Zuordnung zur Gruppe 4 musste nicht vorgenommen werden.

Die Abb. 2 zeigt für die verschiedenen Futterarten den Anteil der Futter mit bester Bewertung im Vergleich zu den Vorjahren auf. Es werden unterschiedliche Niveaus der Futterqualität und unterschiedliche Tendenzen für die verschiedenen Futterarten deutlich. Während Schaffutter als „neue“ Produkte im Warentest (erst seit wenigen Jahren geprüft) noch Schwächen in Nährstoffausstattung und Fütterungshinweisen zeigen, erreichen Milchleistungsfutter sowie Alleinfutter für Mastschweine generell höhere Anteile mit bester Bewertung. Wegen der höchsten Anforderungen an den Energie- und Nährstoffbedarf fielen Ferkelfutter früher generell häufiger auf, wobei sich aber in den letzten Jahren eine stetige Verbesserung zeigte, ähnliches gilt für Kälberfutter.

Der Großteil der Futter erreichte die beste Bewertung. Diese wurde von 70,1 % der Proben (Vorjahre: 70,1 %, 74,1 %, 75,2 %) erreicht. Abweichungen (leichte und deutliche Abweichungen) lagen bei 24,1 % der Proben vor (Vorjahre: 25,1 %, 22,0 %, 19,8 %). Die Ergebnisse liegen unter dem Niveau der letzten Jahre.

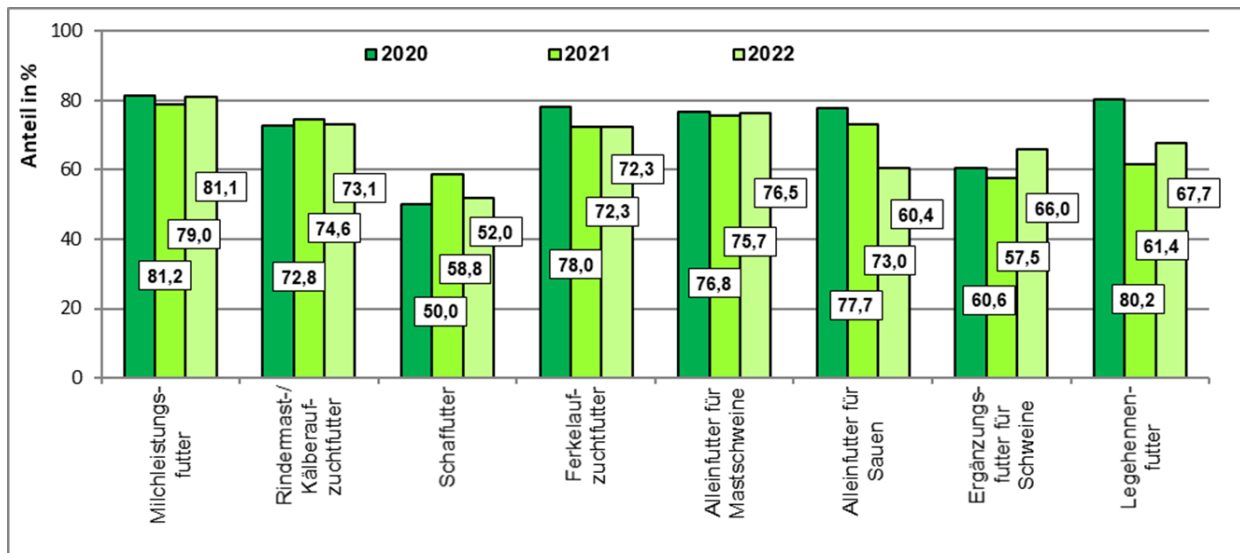


Abbildung 2: Anteil der geprüften Futter mit bester Bewertung (Note 1)

Beim Rinderfutter (inkl. Schaffutter) erreichten ca. 78 % (Vorjahre: 77 %, 78 %, 80 %) die beste Bewertung – ähnlich den Vorjahren.

Beim Schweinefutter zeigte sich eine leichte Verschlechterung gegenüber den zwei Vorjahren. Ohne Abwertung blieben 72,5 % (Vorjahre ca. 73,4 , 76,9, 79,1 %). Dies ist insbesondere durch gleiche Bewertungen bei Alleinfutter für Mastschweine sowie leicht schlechtere Bewertung bei Ferkel- und deutlich schlechtere Bewertung bei Sauenalleinfutter bedingt. Bei Ergänzungsfutter gibt es eine leichte Verbesserung. Im Bereich der Alleinfutter für Schweine sind seit einigen Jahren Produkte ohne Energieangabe im Angebot (spezielle Konzeption auf Nettoenergie), die aufgrund dieser fehlenden Information abgewertet werden müssen und damit im Schweinebereich die Häufigkeit von Abwertungen erhöht haben. Im Jahr 2022 waren solche Produkte im Bereich der Sauenfutter anteilig stärker vertreten.

Die geprüften Legehennenfutter umfassen Allein- und Ergänzungsfutter. Im Ergebnis landen ca. 70 % ohne Abwertung auf dem Niveau des Vorjahres, aber noch unter dem Niveau des Jahres 2020 (64 bzw. 81 %).

Hinsichtlich der Futterqualität sind neben den Inhaltsstoffen ebenfalls die Zusammensetzung des Mischfutters (Anteile verschiedener Futtermittel), die Akzeptanz des Futters (Schmackhaftigkeit etc.) sowie auch die Verdaulichkeit / Verfügbarkeit einzelner Nährstoffe, z.B. auch die noch nicht standardmäßig analysierten und angegebenen Parameter nXP, RNB, vP von Relevanz. Bei Auswertung der Form der Deklarationsangaben der im VFT-Warentest geprüften Futter ist festzuhalten, dass der Anteil der freiwilligen punktgenauen Angaben zu den verwendeten Komponenten seit langem sinkt, sich in den letzten Jahren aber bei ca. 25 % einpendelt.

### Fazit

Die im Jahr 2022 vom VFT geprüften Mischfutter erreichten bei der Deklarations Einhaltung ein sehr gutes Qualitätsniveau, was mit 97,31 % Deklarationsbestätigung fast so gut wie im Vorjahr ist (Vorjahre 98,1 % / 98,3 % / 97,8 %). Allerdings gibt es auch einzelne Futter mit Abweichungen bis zu fünf Parametern. Das Ergebnis der fachlichen Bewertung liegt im Mittel der Futtertypen mit 70,1 % in Gruppe 1 (beste Bewertung) etwas schlechter als in den Jahren zuvor.

Trotz des insgesamt guten Ergebnisses sind bei einzelnen „Schwachstellen“ weitere Verbesserungen anzustreben. Dies betrifft einerseits die Inhaltsstoffe (Einhaltung Deklarationen, fachliche Vorgaben = Richtwerte), andererseits die Fütterungshinweise (Bezeichnung, Fütterungshinweis). Nur mit entsprechender Kennzeichnung (Fütterungshinweis mit Einsatzzweck, -zeitpunkt und -menge, Energieangabe) ist dem Tierhalter eine Futterauswahl möglich, die zu seinem Tierbestand und zu seiner Füttersituation passt.